Die Blume und der Schmetterling

12 Monate - 12 Leitmotive

Von Namaiki

Kapitel 1: Februar - Verständnis

Februar – Verständnis

Als Choji durch die verschneiten Gassen lief, merkte er kaum, wie kalt der Schnee war, der um ihn fiel, und der Wind, der ihn durch die Straßen wehte.

Er fühlte sich noch wie taub, seine Gedanken flossen träge ohne Ziel dahin.

Aber der Schmerz würde sich noch einstellen, spätestens wenn seine Gedanken wieder erwachten und anfangen würden, die Erinnerungen vor seinem Auge abzuspielen. Spätestens, wenn er erkannte, dass er sie endgültig aufgeben musste.

Aber noch lief er weiter, stiefelte durch den Schnee und nahm den gleichen Weg, den er jeden Tag nahm. Er ging den Weg, bis er sein Zuhause fand, bis er sein Bett fand und seine Decke, unter der er sich verkriechen konnte.

Er wünschte, er wäre erschöpfter gewesen, um einschlafen zu können. Aber er war nicht erschöpft, nur traurig.

Deshalb lag er wach und der Schmerz kam.

Er hatte gesagt, dass er Verständnis hätte, als er es ihr gestand. Er hatte das immer wieder beteuert, aber er hatte insgeheim auch gehofft.

Sie hatte ihn nur angesehen, verblüfft, erschrocken. Das passte nicht zu ihr. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn sie ihn ausgeschimpft hätte. Dass sie ihm ja gesagt habe, dass ihn keine Frau haben wolle mit seiner Figur. Und sie sei ja schließlich eine Frau, also was würde er sich eigentlich einbilden...

Das wäre ihm lieber gewesen, weil es dann seine Ino gewesen wäre.

Aber sie hatte nur angstvoll dagestanden und nach den Worten gesucht, vor denen er sich fürchtete, sie zu hören. Dabei hatte ihm ihr verzweifelttes Schweigen doch schon alles gesagt, was er nicht wissen wollte. Also war er geflohen.

Und nun, allein unter seiner Decke, erkannte er, dass er tatsächlich Verständnis dafür hatte, dass sie ihn nicht wollte.